

Mittwoch 2. Febr. 33.

Hochwachtender Herr Geh. Rat!

Ist Ihnen etwas entfallen bei der Foliozahl 30, 2 heraus.
Zunächst ist sehr erfreulich und die beste Lösung aller Schwierig-
keiten. Die Bedingungen, die Sie mit dem beprochen haben,
erscheinen mir völlig und annehmbar. Schwierigkeit macht nur
die Preisbestimmung für die ausländischen Subskribenten
und regelmäßigen Abnehmer (denn doch wohl die deutsch-
österreichischen, vielleicht auch die übrigen deutsch-öster-
reichischen wie die Preuss. deutsche Universitäten, gleichgestellt
werden müssen). Wie auch die Herstellungskosten des Bandes
nicht zu laufen werden, ist ja bei der fortschreitenden Gekost-
barkeit und der Unänderlichkeit aller Verhältnisse völlig un-
zweifelhaft: die erste zweite Lieferung unseres eben fertig gewordenen
neuen Bandes der *Acta conciliorum oecumenicorum* hat
880 v. v. L. gekostet (10 Bogen, allerdings sehr edelmütigen
Druck und ganz vorzügliches Papier, aber nur wenig kor-
rekturkosten). Ebenso wenig ist vorzugesehen, was etwa
die Bibliotheken und Seminarer werden liefern können: die